

Vorwort

Die hier nun vorliegende Monographie baut auf gut einem Jahrzehnt Berufstätigkeit des Verfassers im auswärtigen Dienst, zuletzt als Leiter des Ministerbüros im sog. Entwicklungsministerium. Vorausgegangen war der universitäre Gedanke, eine allenthalben vermutete »Landesaußenpolitik im Kaiserreich« zu untersuchen. Darin lag, wie sich mit Eintritt in den diplomatischen Dienst rasch zeigte, ein Nichtthema. Das Thema der »Souveränität in Auflösung« war dasjenige, das in täglicher Betriebsamkeit greifbar erschien und an seine Stelle trat. Die aus den Jahren erlebten Beobachtens nunmehr vorgelegte Untersuchung wurde von der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg als Dissertation angenommen und im November 2021 verteidigt.

Eine fruchtbare geistige Auseinandersetzung mit einem Thema findet kaum je allein statt. Dank muss meinen namenlosen Kollegen gelten, die vor allem in Art, Haltung und Tätigsein die leitende Erkenntnisgrundlage beigesteuert haben. Meine Dankbarkeit gilt all jenen einzelnen, die die Katharsis der Erkenntnis begleitet und mit unzähligen Gesprächen und Gedankenwechseln haben fassbar werden lassen. Die Untersuchung ist der Versuch ihrer Geschichte. Ihnen sei sie zugedacht. Fehler und, wichtiger, Trübungen in Blick und Urteilskraft, bleiben die meinigen.

Mit hoher Wertschätzung verbunden bin ich meinem Doktorvater Prof. em. Dr. Arno Herzig. Seit Studienbeginn mein akademischer Lehrer, hat er diese Untersuchung nicht nur überhaupt ermutigt, sondern gegen alle Widrigkeiten nicht trotz, sondern um ihrer ungewöhnlichen Entstehung befördert. Damit hat er zugleich Beweis abgelegt, dass sich im akademischen Leben Raum finden lässt für das individuelle Erzeugnis. Die wenigen und die vielen, die mir diesen Weg zu betreten und fortzuführen geholfen haben, sind die eigentlichen Erschaffer dieses Buches. Ihnen ist es geschuldet. Mit ihnen möge der Weg fortgeschrieben werden.

Berlin im August 2022